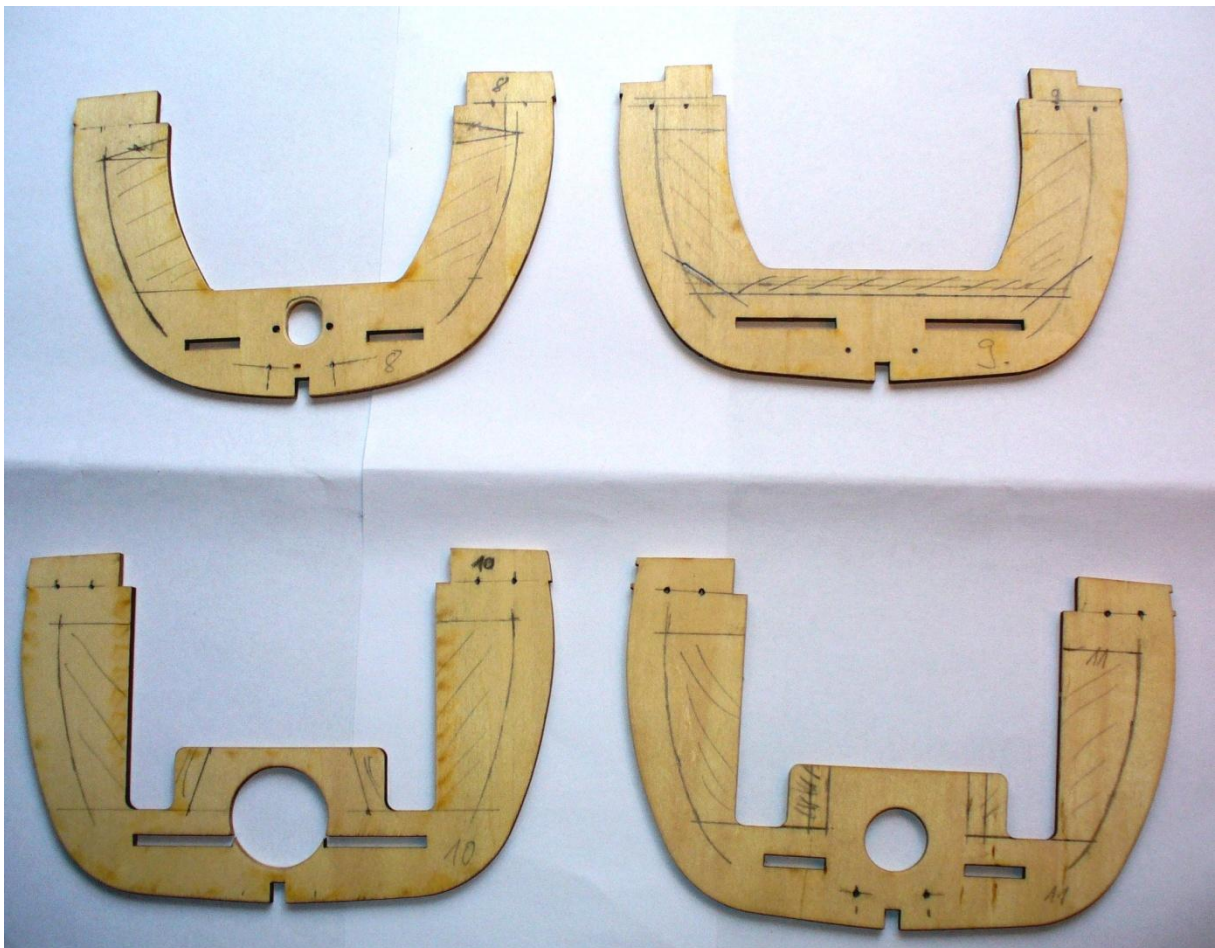


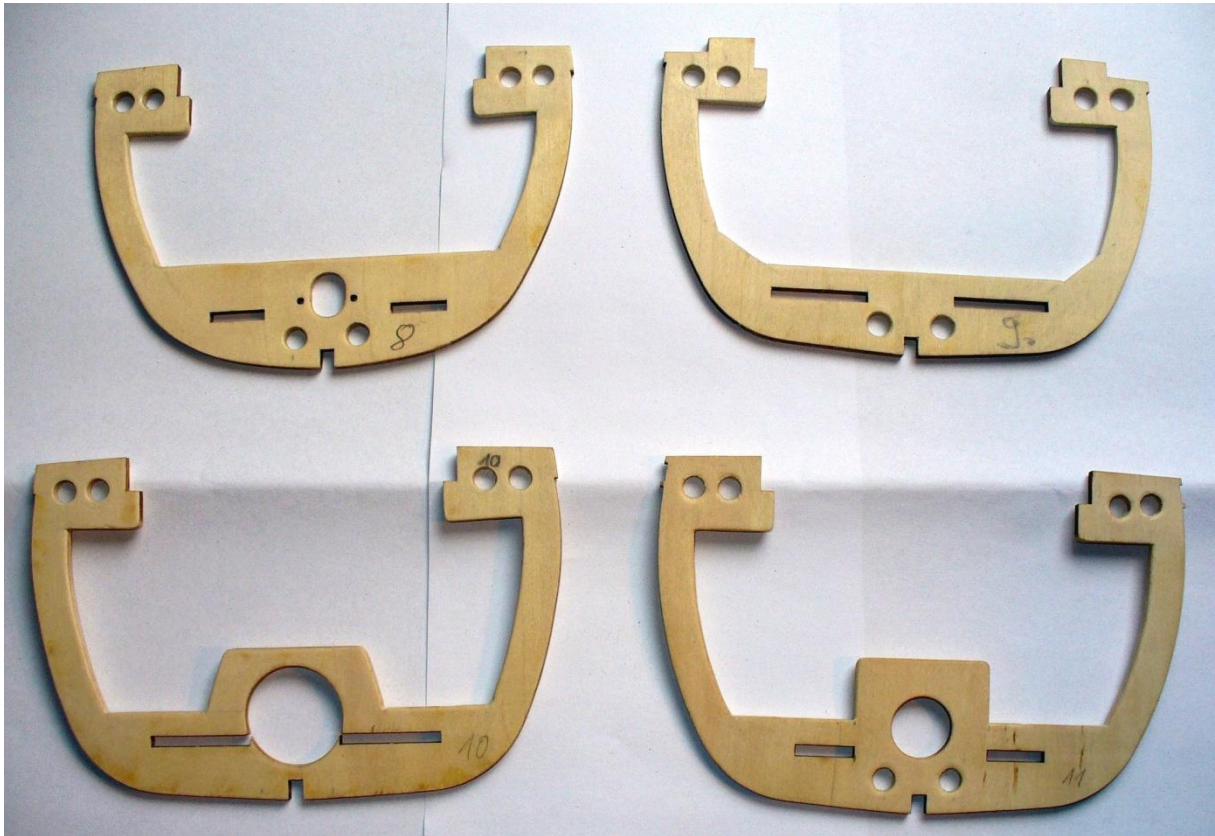
Am 06.06.2018 war es soweit. Der freundliche Paketdienstmann hat das Paket geliefert. Die gelaserten Holzteile machen einen wertigen Eindruck. Leider waren einige Teile aus Messing (Beschlagsatz) nicht vollständig. Also per E-Mail den Lieferanten Fa. Krick angeschrieben. Mal sehen was passiert.

Der Baukasteninhalt bringt 1295Gr auf die Waage. Grob überschlagen müsste das Modell so auf ca. 3kg kommen. Für meine Verhältnisse nicht viel.

10.06.2018 Heute war Kiellegung. Es begann mit der Sichtung der ersten Bauteile. Die Spanten ragten mir mit bis zu 32 mm viel zu weit in den Rumpf hinein. Die Stärke der ersten gemäß der Anleitung aufzustellenden Spanten habe ich auf 10 mm reduziert. Die Stabilität des Rumpfes wird darunter nicht leiden, zumal ich vor habe den Rumpf später mit GFK zu überziehen. Hier habe ich auf den Spanten 8-11 die Bereiche angezeichnet die ich wegsägen werde. Ebenfalls werde ich einige Erleichterungsbohrungen setzen. Evtl. kann ich ja später mal Kabel da durchführen.



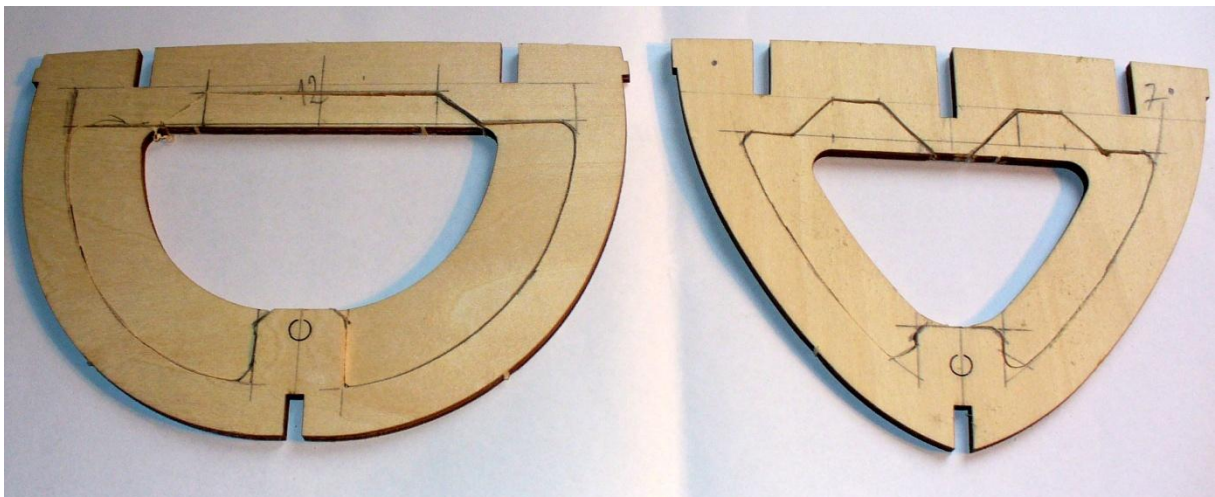
Und hier sind sie bereits bearbeitet.



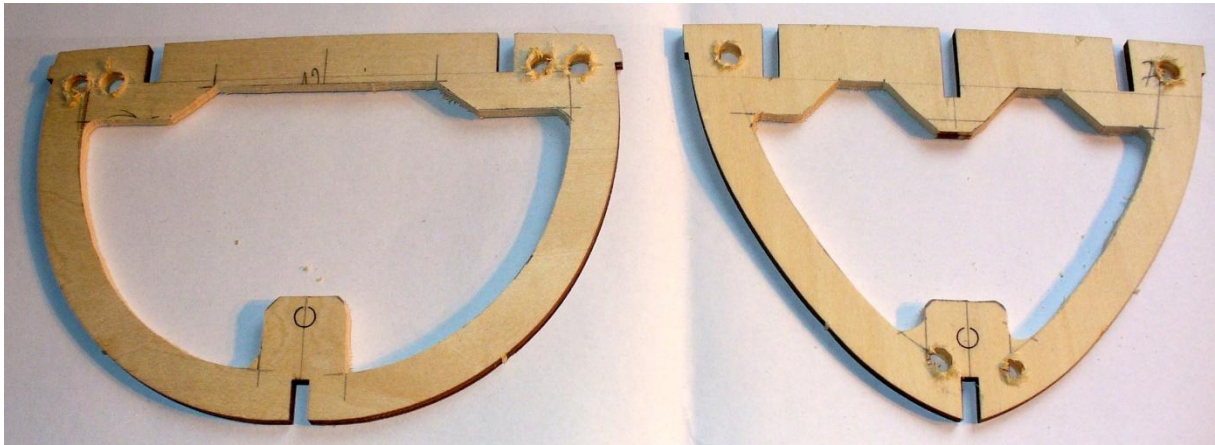
Der Unterschied ist schon gewaltig. Nun muss ich Leim kaufen. Dann kann es mit dem Zusammenbau losgehen.

11.06.2018 Die ersten 2 Spanten sind verleimt. Das Stellen der Spanten war relativ einfach. Die vorgefertigten Bodenteile und Decksausschnitt-Seitenteile sowie der ebenfalls lose gesteckte Kiel haben das Stellen und Ausrichten der Spanten sehr erleichtert. Ponal Wasserfester Holzleim und kleine 3x3 mm Verstärkungsleisten machen die Verleimungen sehr stabil.

14.06.2018 Nachdem heute die nächsten 2 Spanten verleimt wurden habe ich noch schnell die Spanten 7 und 12 bearbeitet: Mit eingelegten ausgesägten Teilen:



Und so sollen sie verbaut werden:



Mittlerweile sind alle Spanten „erleichtert“. Ich verspreche mir davon mehr Platz im Rumpf, etwas weniger Gewicht was mir vermutlich beim späteren Überlaminieren zugutekommt. Stabilität büße ich durch das Erleichtern nicht ein.

Mittlerweile hat sich Fa. Krick gemeldet, die fehlenden Teile werden nachgeliefert, dauert aber ca. 3 Wochen.

Das ist aber im Moment nicht sonderlich schlimm da ich wegen eines gebrochenen Fersenbeins (Hacke) rechts nicht zum Basteln komme.

Krankenhaus, Titan Nägel, ca. 10 Wochen krankgeschrieben. Fuß möglichst schonen und nicht belasten,..... Soll ich etwa die ganze Zeit nur auf dem Sofa liegen und fernsehen??

Aber auch mit einem gebrochenen Fersenbein geht es zwei Wochen später wieder weiter.

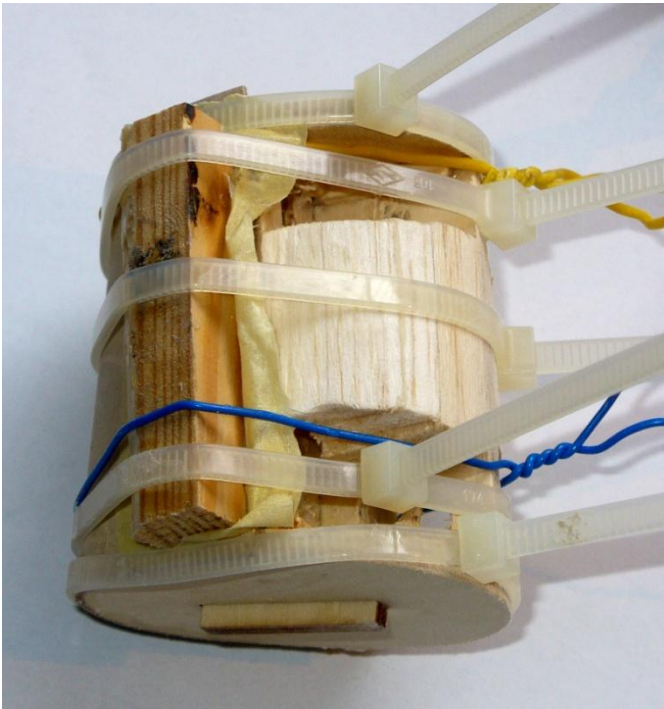
Die Wellenanlagen sind meinem persönlichen Qualitätsansprüchen nicht gerecht geworden. Da war definitiv zu viel Spiel in den Lagern. So viel Fett hätte ich da gar nicht reindrücken können wie da wieder ausgetreten wäre. Und seit wann bitte hatten Eisbrecher sichelförmige Propeller? Da musste definitiv etwas anständiges ran. Also brachte mir der freundliche Postboten ein Paket mit neuen Teilen. Der Nachteil ist, der Durchmesser der Stevenrohre steigt von 5 auf 6 mm, was zu Folge hat, das ich die Montageöffnungen in den Spanten und dem Kiel aufweiten muss. Nun warte ich auf eine bestellte 6mm Rundfeile. Den Heckpropeller mit seinem 50mm Durchmesser habe ich noch etwas entschärft. Die Blattfläche des „A-Typ“ habe ein wenig verkleinert. Ich denke, dass das Ergebnis jetzt dem Vorbild (wenn ich denn eins hätte) wesentlich näher kommt. Ich hatte im Netz gestöbert und ein Bild des Propellers der STETTIN gefunden an dem ich mich orientiert habe.

Ich habe mich entgegen der Bauanleitung entschieden, das Brückenhaus mit dem Aufbau zusammen abnehmbar zu gestalten. Ich erhoffe mir dadurch einen besseren Zugang in den Rumpf sowie einfachere Montage- und Lackierarbeiten.

Einzelne Aufbauelemente sowie der Schornstein sind ebenfalls schon in Fertigung.

In den Schornstein habe ich Balsaklötze eingesetzt, damit ich beim späteren Beplanken mit dem beiliegenden Teilen aus 1mm Flugzeugsperrholz ein Einfallen in der Mitte verhindern und die

Leimflächen des unter Spannung stehenden Teils erhöhen kann. Aber auch nach dem Dampfbiegen der Schornsteinbeplankung und tagelangen unter Biegespannung halten ist das Beplanken nicht einfach. Mir ist sogar dann noch eine Platte gesprungen.

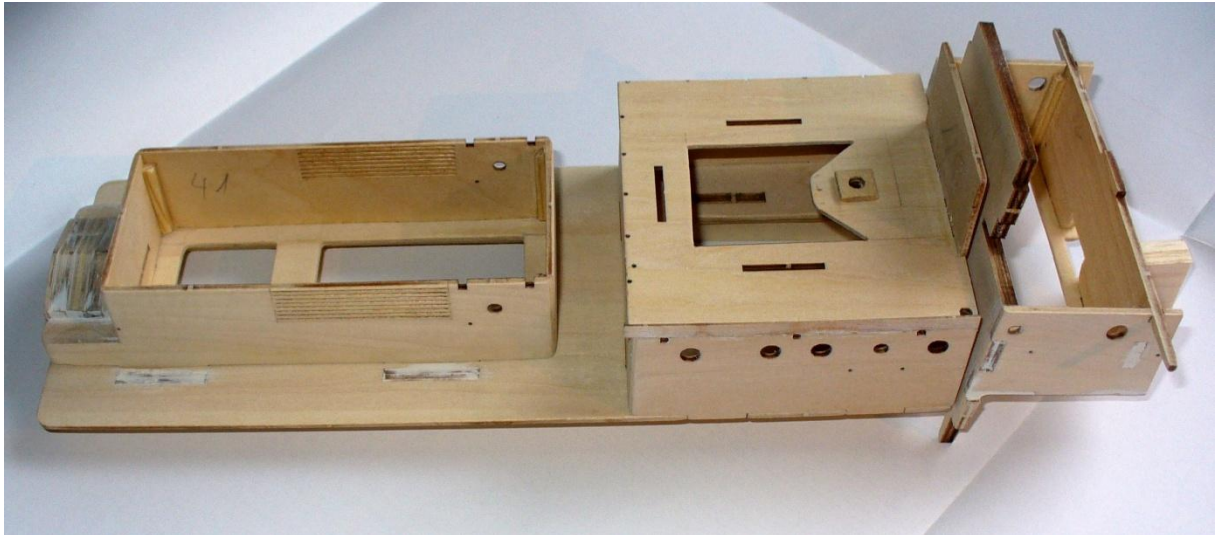


Nur mit viel Mühe, Kabelbindern, Holzklötzchen ist es mir gelungen die Platten um das Skelett sauber anzuleimen.

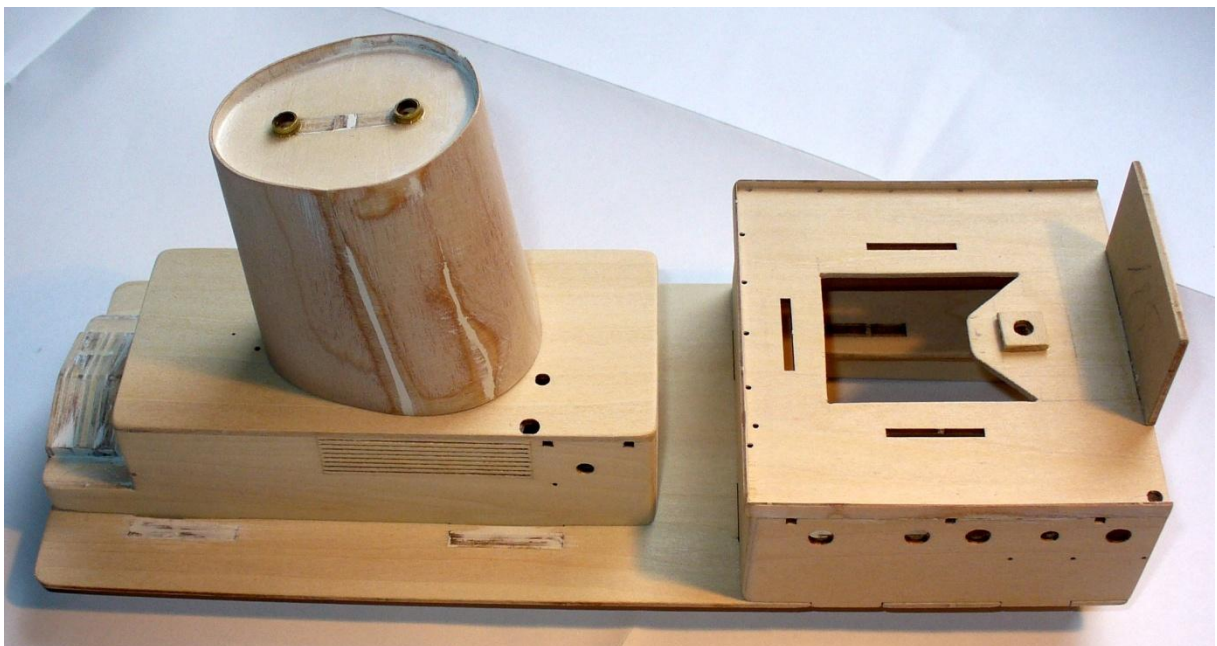


Aber mit ein wenig Spachtelmasse sieht man vom Sprung nichts mehr. Was aus der Bauanleitung, eigentlich sind es nur ein paar Fotos ohne irgendwelche Erklärungen oder Hinweise in Textform nicht hervorging ist, dass der Schornstein eine gebogene Grundplatte hat. Lässt man sie gerade, könnte das Deck der darunter befindlichen Aufbauten abreißen. Den Schornstein werde ich mit dem Deck verschrauben.

Die Schlepp- und Ankerwinden sehen nach Anleitung auch einfach herzustellen aus, was sich aber als Irrtum herausstellte. Die Passgenauigkeit der Teile, die Ausbildung der Klebestellen könnte besser gemacht werden zumal es sich um gelaserte Teile handelt. Das geht besser.

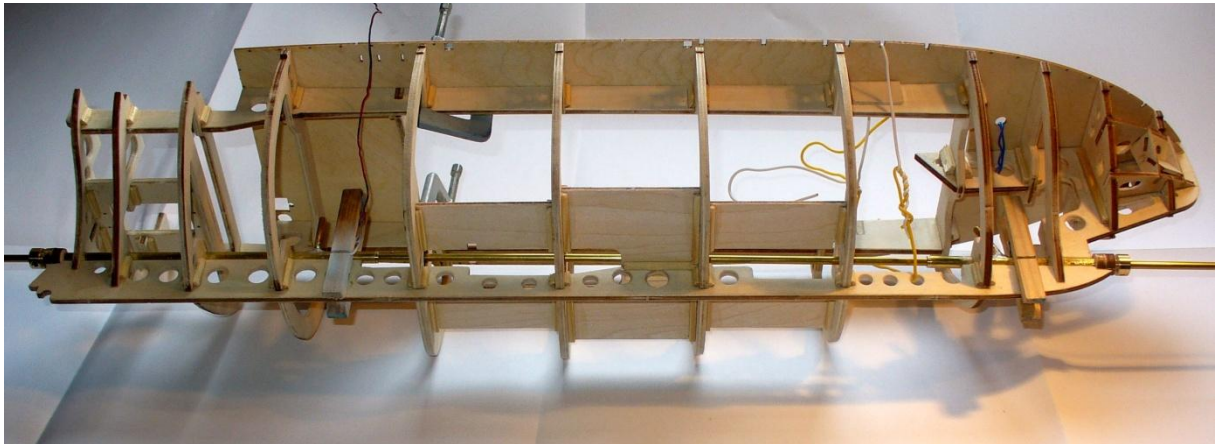


In den Sperrholzteilen der Aufbauten wurde alles herausgeschnitten was später nicht zu sehen ist. In die Ecken der zusammenzuleimenden Teile habe ich immer schön 3x3-Leisten hinterlegt um die Stabilität zu erhöhen. Rechts auf dem Bild ist das eigentlich lt. Anleitung fest auf dem Rumpf angebrachte Brückenhaus zu sehen.



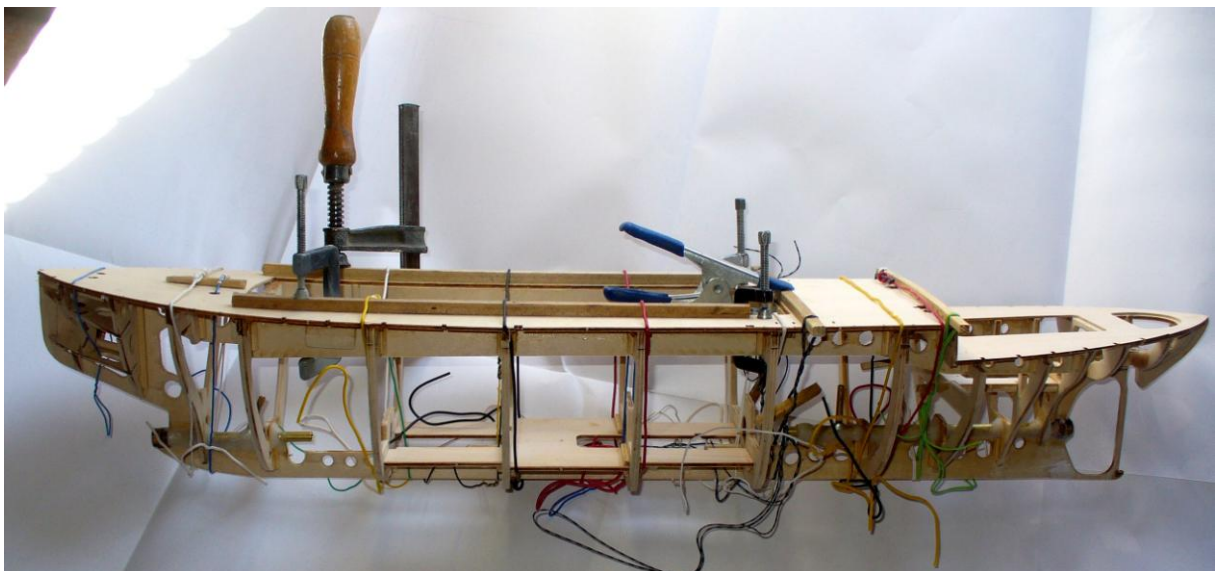
Der Schornstein ist schon ein relativ exponiertes Bauteil

Die 6mm Rundfeile ist auch endlich angekommen. Sofort musste ich die Öffnungen für die beiden Stevenrohre vergrößern. Die Stevenrohre wurden dann abgelängt und mit Fetteinfüllröhrchen bestückt. Das ging aber nur bei eingeschobenen Stevenrohren. Da ich die hintere Propellerwelle bauartbedingt durch die Ruderbefestigung nicht nach hinten herausziehen kann, habe ich beide Stevenrohre mittels eines durchgeschobenen 4mm Messingrohres exakt zueinander ausgerichtet. So wird es bei demontierten Motoren möglich sein die hintere Welle durch beide Stevenrohre nach vorne aus dem Rumpf herausziehen zu können.



Auf dem Foto ist das durchgeschobene MS-Rohr deutlich zu erkennen.

In zwei weiteren Arbeitsschritten wurden die Decks aufgeklebt. Ich habe hierbei anstelle von wasserfestem Holzleim Epoxidharz was mit Baumwollflocken leicht angedickt wurde verwendet.



Und zwar war es gar nicht so einfach das Vordeck in seiner Form an die Spanten anzudrücken. Das Harz hatte eine Topfzeit von 40 min was mir hierbei sehr entgegen kam. Das Deck wurde mit diversen gespannten Drähten, Klammern und Zwingen angepresst. Die Verklebungen wurden wiederum mit eingelegten 3x3mm Holzleisten verstärkt. Auf diesem Bild ist das Achterdeck und die Stufe zum Vordeck bereits fertig montiert.